

## 1. DAS LEITBILD WEGENSTETTEN

### 1.1 Einleitung

Wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen laufen in einem immer höheren Tempo ab. Die Bewältigung der vielfältigen Aufgaben und die Lösung oft sehr komplexer Probleme stellen sehr grosse Anforderungen an den Gemeinderat und bieten zunehmend grössere Schwierigkeiten. Bei manchem Bürger mag dabei der Eindruck entstehen, dass die Behörden aufgrund fehlender Ziele oder wechselnder Entscheidungskriterien einmal so und einmal anders entscheiden.

Der Gemeinderat von Wegenstetten hat sich aufgrund dieser Erkenntnis wie zahlreiche andere Gemeinden veranlasst gesehen, verbesserte Entscheidungshilfen zu erarbeiten und insbesondere die Grundlage zu schaffen für ein koordiniertes und zukunftsorientiertes Wirken. Planung ist dabei der Inbegriff der Zukunftsorientierung.

Als Instrument für eine zukunftsgerichtete Dorfentwicklungspolitik eignet sich das Leitbild. Die Erarbeitung eines Leitbildes erfordert in einem ersten Schritt eine seriöse Problemanalyse. Diese zeigt die allgemeinen Zusammenhänge und Entwicklungen auf und ermöglicht es, den Zustand und die Befindlichkeit des Dorfes zu bestimmen. Erst gestützt darauf können realistische Entwicklungswege aufgezeigt werden, indem Ziele, Stossrichtungen und mögliche Massnahmen formuliert werden. Damit wird das Leitbild zum politischen Führungsinstrument, mit dessen Hilfe die Beweggründe für ein bestimmtes Vorgehen gegenüber der Bevölkerung besser begründet werden können.

Das Leitbild Wegenstetten soll aber keine lange Liste neuer Anliegen vorbringen, die mangels finanzieller Mittel ohnehin nicht realisiert werden können. Statt dessen sollen die bestehenden Vorhaben nach ihren Wichtigkeiten und Dringlichkeiten gewichtet und in einen Gesamtzusammenhang gestellt werden.

## **1.2 Entwicklungsweg und Sinn des Leitbildes**

Nach dem Grundsatzbeschluss für das Erstellen eines Leitbildes hat sich der Wegenstetter Gesamtgemeinderat zusammen mit der Gemeindeschreiberin im Rahmen einer Klausurtagung Gedanken gemacht über die in Wegenstetten zu bewältigenden Probleme. Er hat eine eigentliche Situationsanalyse durchgeführt und sich zu diesem Zweck im Rahmen eines "Brainstorming" die bestehenden Stärken und Schwächen von Exekutive und Verwaltung vergegenwärtigt. Er ist sich dabei der in der Gemeinde vorhandenen positiven und negativen Werte bewusst geworden. Das so zum Ausdruck gebrachte Gedankengut wurde zusammengetragen und anschliessend geordnet zu Papier gebracht.

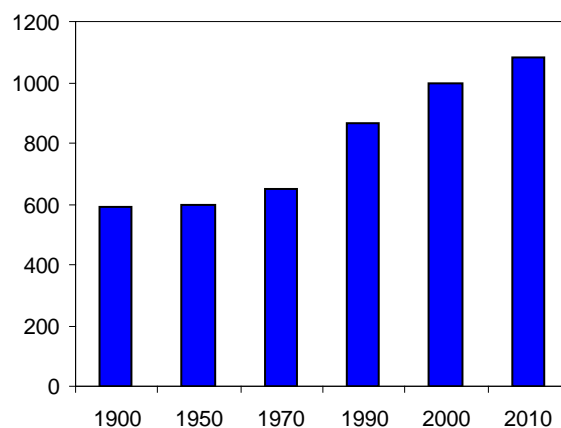
In einer zweiten Zusammenkunft hat der Gemeinderat aus dieser Grundlage die Handlungsschwerpunkte für Wegenstetten herauskristallisiert und sich über die anzustrebenden Ziele und Möglichkeiten für deren Realisierung ausgesprochen.

Daraus ist das in dieser Arbeit schriftlich formulierte "Leitbild für Wegenstetten" entstanden, welches eine Charakterisierung Wegenstettens, die übergeordneten Leitideen sowie Ziele und Stossrichtungen beinhaltet.

Das Leitbild soll in allen Bereichen unseres Dorflebens Impulse geben und dem Gemeinderat sowohl bei der täglichen Arbeit als auch der Planung als Richtschnur für sein Handeln dienen. Amtierenden und künftigen Behördenmitgliedern soll es als Führungsinstrument Nutzen bringen und eine langanhaltende Konstanz in der Entscheidungsfindung ermöglichen und gewährleisten.

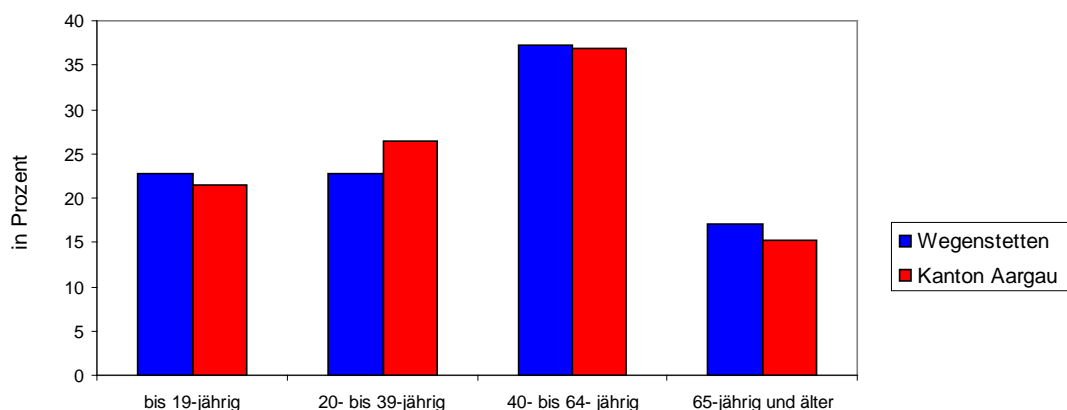
### 1.3 Charakterisierung von Wegenstetten

Wegenstetten ist ein landschaftlich idyllisch gelegenes Fricktaler Strassendorf mit ländlichem Charakter. Es besteht beinahe ausschliesslich aus Ein- oder Zweifamilienhäusern. Dementsprechend hat sich die Bevölkerungszahl in den letzten hundert Jahren eher langsam aber kontinuierlich vergrössert. Die Dorfgemeinschaft besteht heute aus etwas über 1'000 Einwohnern mit einem geringen Ausländeranteil von 9%.



Bevölkerungsentwicklung seit 1900

Die Bevölkerungsstruktur unseres Dorfes zeigt eine gesunde altersmässige Durchmischung und es bestehen keine Befürchtungen auf eine drohende Überalterung.



Vergleich Altersstruktur Wegenstetten / Kanton Aargau

Das Bildungsangebot von Wegenstetten umfasst zwei Kindergartenabteilungen, fünf Primar- und vier Sekundarklassen. Es besteht ein Kreisschulvertrag mit Hellikon und

ein Gemeindevertrag mit Möhlin für eine gemeinsame Führung der übrigen Oberstufenklassen.

Obwohl auch die Städte Aarau, Brugg, Bern und Zürich von Wegenstetten innerhalb kürzerer Zeit erreichbar sind, orientiert sich die Bevölkerung schwergewichtig nach Basel. Diese Tatsache zeigt sich auch aus der vorhandenen Erschliessung mit öffentlichen Verkehrsmitteln, welche lediglich in Richtung Möhlin/Basel vollends zu befriedigen vermag.

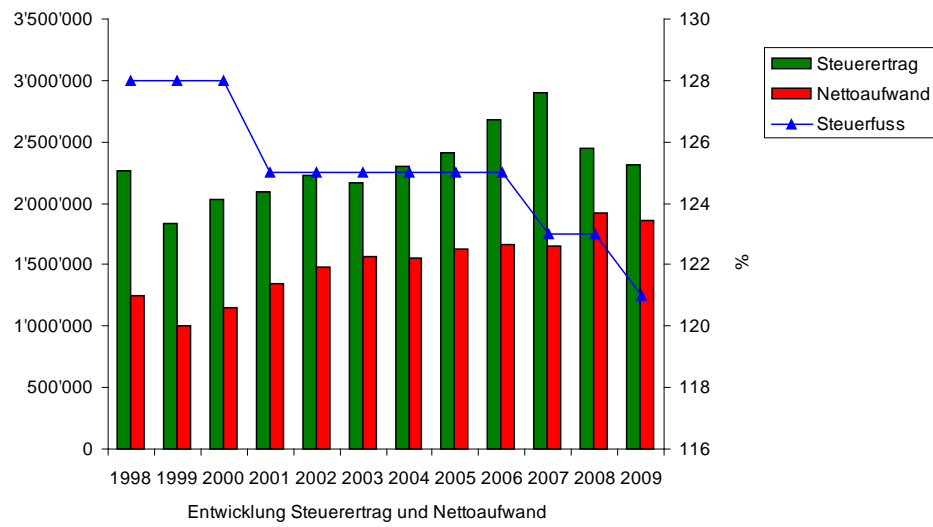
Der Durchgangsverkehr hat in Wegenstetten mit der Eröffnung des Bözbergtunnels stark zugenommen. Viele Automobilisten durchfahren seither Wegenstetten, nachdem unser Dorf an der günstigen Verbindungsrouten von der Autobahn Basel/Bern ab Sissach zum Autobahnanschluss Frick in Richtung Zürich liegt. Im Jahr 1993 durchfahren täglich noch 1'900 Fahrzeuge unser Dorf, demgegenüber werden aktuellerweise rund 3'000 Fahrzeuge registriert.

Wegenstetten weist eine grosse Vielfalt von gut florierenden Kleingewerbebetrieben und etlichen Landwirtschaftsbetrieben mittlerer Grösse auf. Das gänzliche Fehlen von Industriebetrieben spiegelt sich in der geringen Zahl im Dorf vorhandener Arbeitsplätze. Die grossen Pendlerströme nach Auswärts lassen Befürchtungen aufkommen, dass sich Wegenstetten früher oder später zu einem „Schlafdorf“ entwickeln könnte.

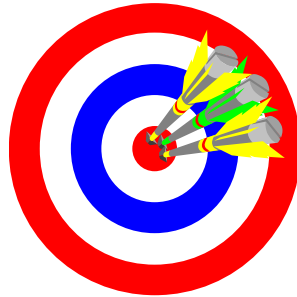
Die Einkaufsmöglichkeiten für den Tagesbedarf sind mit einem Lebensmittelladen abgedeckt. Es wird eine Regionalbank mit recht attraktiven Öffnungszeiten betrieben. Die medizinische Grundversorgung kann innerhalb der Gemeinde nicht sichergestellt werden, weil weder eine Arztpraxis noch eine Apotheke besteht.

Wegenstetten liegt mit einem Steuerfuss von 118 % über dem Mittelwert aller Gemeinden des Kantons Aargau. Der Steuerertrag entspricht dem Durchschnitt der Gemeinden, trotzdem ist die Pro-Kopf-Verschuldung in Wegenstetten als hoch zu bezeichnen. Der Ursprung dafür liegt darin, dass in den letzten Jahren enorme Investitionen in die Infrastrukturanlagen der Gemeinde (Erschliessungsanlagen, Schulbauten, Strassenbauten) unumgänglich waren und getätigt werden mussten, weil

während vieler Jahre sogar werterhaltende Massnahmen sträflich vernachlässigt worden sind.



## 2. DAS STREBEN WIR AN



### 2.1 ÜBERGEORDNETE LEITIDEEN FÜR FÜHRUNG UND PLANUNG

- Wegenstetten soll ein lebendiges und attraktives Dorf bleiben und als solches gefördert werden.
- Wegenstetten wird vom Image einer offenen, aufgeschlossenen Gemeinde geprägt.
- Zur Erfüllung verschiedener Aufgaben sind regionale Lösungen sinnvoll und anzustreben. Der Gemeinderat setzt sich daher aktiv für eine Förderung der Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden in möglichst vielen Bereichen ein. Insbesondere im Gesundheits- und Bildungswesen, daneben aber auch in der gemeinsamen Erfüllung von Verwaltungsaufgaben.
- Der Schutz und die Erhaltung der natürlichen Umwelt und des Waldes sind wichtige Bestandteile und eine Voraussetzung für die weitere Entwicklung unserer Gemeinde und den Erhalt der bestehenden Wohn- und Lebensqualität.
- Durch eine Beschränkung der Investitionstätigkeit auf das Notwendige verbunden mit einer seriösen Finanzplanung ist die Verschuldung der Gemeinde zu reduzieren und der Steuerfuss herabzusetzen.

### 3. ZIELSETZUNGEN UND STOSSRICHTUNGEN

#### 3.1 GEMEINDEENTWICKLUNG



#### Zielsetzung

- Der ländliche Charakter Wegenstettens soll erhalten bleiben
- Die Attraktivität des Dorfes ist zu steigern
- Die Wohn- und Lebensqualität unseres Dorfes ist zu erhalten und zu fördern
- Es wird ein mässiges Wachstum angestrebt
- Die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden wird gefördert



#### Stossrichtung

- Die bestehende Ein- und Zweifamilienhausstruktur unseres Dorfes soll erhalten bleiben. Mit Hilfe von Nutzungsplänen verbunden mit einem entsprechenden Zonenplan ist es zu steuern, dass eine Realisierung grosser Mehrfamilienhäuser nicht möglich ist. Das bisher mässig verlaufene Wachstum von Wegenstetten kann somit weitergeführt werden. Die Einwohnerzahl soll sich bei ungefähr 1'200 Personen einpendeln. Ein grösseres Bevölkerungswachstum würde eine markante und kostspielige Erweiterung der bestehenden Infrastrukturanlagen (Strassen, Schulbauten, Wasser- und Abwasserleitungen) nach sich ziehen. Die entsprechend notwendig werdenden Investitionen würden in keinem Verhältnis zu dem zu erwartenden Mehrsteuerertrag stehen und würden kaum damit aufgewogen.
- Es ist darauf hinzuwirken, dass die alten Häuser entlang der Hauptstrasse durch Ersatzbauten abgelöst werden, die dem Charakter unseres Dorfes entsprechen. Auch im Dorfkern soll attraktiver Wohnraum geschaffen werden.

- Der Gemeinderat ergreift die Initiative für eine verstärkte regionale Zusammenarbeit. Kommunale Probleme sind zusammen mit anderen Gemeinden zu lösen, wenn dies politisch und funktionell sinnvoll erscheint.

## 3.2 BEHÖRDE UND VERWALTUNG



### Zielsetzung

- Der Gemeinderat handelt nach unternehmerischen Grundsätzen und betreibt eine offene Informationspolitik
- Die Verwaltung handelt bürgernah und hilfsbereit
- Die Gemeinde soll ein attraktiver Arbeitgeber sein



### Stossrichtung

- Die Öffentlichkeitsarbeit der Behörden orientiert sich an professionellen Massstäben und bedient sich dazu jeweils neuer, moderner elektronischer Hilfsmittel und Medien.
- Die Wegenstetter Homepage soll laufend aktualisieren werden.
- Die Verwaltung ist nach den Grundsätzen des „New Public Management“ organisiert und handelt kostenbewusst, kundenorientiert, bürgernah und zuvorkommend.
- Die Arbeit der Verwaltung und des Gemeinderates ist offen, verständlich und nachvollziehbar zu gestalten. Es ist grosser Wert auf eine möglichst unbürokratische Abwicklung von Sachgeschäften zu legen. Dabei muss auf eine klare und für den Bürger gut verständliche Ausdrucksweise geachtet werden.



- Die Gemeinde bietet ihren Mitarbeitern fortschrittliche Anstellungsbedingungen, zeitgerecht eingerichtete Arbeitsplätze und moderne Arbeitsmittel. Es werden im Rahmen der Budgetierungsphase mit jedem Arbeitnehmer persönliche Qualifikations- und Lohngespräche geführt.
- Auf der Gemeindeverwaltung ist nach Möglichkeit eine kaufmännische Lehrstelle anzubieten.

### 3.3 BILDUNG



#### Zielsetzung

- Das bestehende Schulangebot soll im Dorf erhalten bleiben, gegebenenfalls im Verbund mit anderen Gemeinden
- Ergänzende schulische Unterrichtsangebote werden im Rahmen der Möglichkeiten unterstützt



#### Stossrichtung

- Das Wohl des Kindes hat bei allen Entscheidungen immer im Vordergrund zu stehen.
- Mit der Schulpflege ist eine offene und einvernehmliche Zusammenarbeit anzustreben, was durch periodische Zusammenkünfte zu fördern ist.
- Die notwendigen Schulräume werden in zweckmässigen und freundlichen Bauten zur Verfügung gestellt.
- Keinesfalls soll auf die Führung von Oberstufenklassen verzichtet werden.

## 3.4 GESUNDHEIT UND SOZIALE WOHLFAHRT



### Zielsetzung

- Gesundheitsvorsorge ist auch eine Aufgabe der Gemeinde
- Die Sozialfürsorge ist als Hilfe zur Selbsthilfe zu verstehen



### Stossrichtung

- Das Gesundheitsbewusstsein der Bevölkerung wird gefördert und es werden diesbezügliche Aktivitäten unterstützt.
- Es ist nach Möglichkeiten zur Verbesserung des Angebotes der medizinischen Versorgung zu suchen.
- Hilfesuchende Personen werden von Behörde und Verwaltung in unbürokratischer Art und Weise unterstützt, beraten und betreut und wenn dies hilfreich erscheint, an geeignete regionale Einrichtungen verwiesen. Es ist alles daran zu setzen, die wirtschaftliche und persönliche Selbständigkeit von in Not geratenen Menschen zu fördern, zu erhalten und wieder herzustellen.

## 3.5 SICHERHEIT



### Zielsetzung

- Die öffentliche Ruhe und die Sicherheit der Bevölkerung muss innerhalb der Gemeinde gewährleistet sein
- Das Hab und Gut der Bevölkerung ist zu schützen



## **Stossrichtung**

- Die öffentliche Sicherheit wird durch die Regionalpolizei unteres Fricktal gewährleistet. Die Gemeinde beteiligt sich finanziell an der REPOL.
- Mit den Gemeinden Hellikon und Zuzgen wird eine gemeinsame Feuerwehrorganisation betrieben.
- Die Gemeinde ist der regionalen Führungsorganisation Unteres Fricktal in Rheinfelden angeschlossen.
- Der Bevölkerungs- und Zivilschutz organisiert Wegenstetten mit den Gemeinden des unteren Fricktals. Der Sitz der Organisation ist Rheinfelden.

## **3.6 WIRTSCHAFT UND ARBEIT**



## **Zielsetzung**

- Die ansässigen Betriebe sind zu pflegen
- Die Ansiedlung zusätzlicher Gewerbebetriebe ist zu fördern
- Die bestehenden Einrichtungen zur Deckung des täglichen Bedarfs sind zu erhalten



## **Stossrichtung**

- Der Gemeinderat bietet Gewerbebetrieben möglichst optimale Rahmenbedingungen für eine Ansiedlung in Wegenstetten.
- Der Gemeinderat setzt alles daran, den Weiterbestand der einheimischen Gewerbebetriebe, der vorhandenen Einkaufsläden und der Restaurants zu pflegen

sowie den Erhalt der Postagentur in Wegenstetten zu sichern. Dabei geht der Gemeinderat als gutes Beispiel voran, in dem er den Einkauf für Gemeindeanlässe im Dorf tätigt und die einheimischen Gastwirtschaftsbetriebe berücksichtigt.

- Schulpflege und Lehrerschaft sind aufzufordern, Anschaffungen zur Deckung der Bedürfnisse für den Schulbetrieb nach Möglichkeit ebenfalls im Dorf zu tätigen.
- Die einheimischen Vereine sind anzuhaltend, beim Einkauf für Vereinsnänlässe die Dorfläden zu berücksichtigen.
- Bei Arbeitsvergaben der Gemeinde sind wenn immer möglich einheimische Gewerbebetriebe zu berücksichtigen.

## 3.7 UMWELT



### Zielsetzung

- Eine natürliche Umwelt ist zu erhalten und der Verbesserung der Umweltqualität ist grosses Gewicht beizumessen
- Zonen- und Nutzungspläne haben den sich verändernden Bedürfnissen Rechnung zu tragen
- Das Grundprinzip der Verursachergerechtigkeit wird im gesamten Umweltbereich angewendet



### Stossrichtung

- Die Zonen- und Nutzungspläne sind laufend zu überprüfen, gegebenenfalls anzupassen und haben dem Leitbild zu entsprechen.
- Markante Hügel, Bäume, Hecken und Wälder sind zu schützen, zu pflegen und in ihrer bestehenden Form zu erhalten. Die Gemeinde beteiligt sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten an der Organisation Jurapark

- Bestehende Schutzzonen sind in ihrer Lage und Art beizubehalten.
- Grünflächen sind naturbelassen zu gestalten.
- Die Landwirte werden darin unterstützt, eine nachhaltige Bewirtschaftung mit einer vernetzten Landschaft anzustreben.
- Für die Sanierung der Erschliessungsanlagen ist ein Massnahmenplan zu erarbeiten, mit dessen Umsetzung die Werterhaltung von Strassen, Wasser- und Kanalisationsleitungen sicherzustellen ist.

## 3.8 VERKEHR



### Zielsetzung

- Der öffentliche Verkehr ist zu fördern und nach Möglichkeit auszubauen
- Die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer, insbesondere der schwächeren, muss gewährleistet sein



### Stossrichtung

- Die Schulwege sind durch geeignete Massnahmen zu sichern.
- Der Gemeinderat setzt sich im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten dafür ein, dass die Erschliessung mit öffentlichen Verkehrsmitteln Richtung Basel erhalten bleibt und Richtung Gelterkinden und Frick ausgebaut wird.

## 3.9 FINANZEN



### Zielsetzung

- Die Verschuldung der Gemeinde ist zu reduzieren
- Es wird ein Steuerfuss angestrebt, der im Durchschnitt des Kantons liegt
- Der wertmässige Erhalt der Infrastrukturanlagen muss sichergestellt werden
- Es ist ein ausgeglichenes Budget anzustreben



### Stossrichtung

- Der Finanzhaushalt ist mittels einer seriösen und rollenden Finanzplanung laufend zu überprüfen und dadurch zu sichern.
- Die Pro-Kopf-Verschuldung ist möglichst tief zu halten.
- Grundsätzlich ist die generelle Kostendeckung gemäss dem Verursacherprinzip anzustreben.
- Die flüssigen Mittel werden mittels Liquiditätsplanung und Cash-Management sinnvoll bewirtschaftet.
- Die Ressortverantwortlichen im Gemeinderat führen regelmässige Budgetkontrollen durch.

## 3.10 KULTUR UND FREIZEIT



### Zielsetzung

- Das aktive Vereinsleben ist zu fördern
- Eine sinnvolle Freizeitgestaltung der Jugend wird unterstützt



### Stossrichtung

- Kulturelle und sportliche Anlässe werden im Rahmen der Möglichkeiten unterstützt.
- Die Sportanlagen und Mehrzweckräume werden Wegenstetter Vereinen unentgeltlich zur Verfügung gestellt.
- Die Sportanlagen und die Pausenplätze rund um die Schulhäuser sind attraktiv zu halten.

## 3.11 ORTSBÜRGER- UND FORSTVERWALTUNG



### Zielsetzung

- Der Wald ist als Naherholungsraum zu hegen und nach ökologischen und ökonomischen Grundsätzen zu nutzen



### Stossrichtung

- Es wird eine Minimalisierung der Pflegemassnahmen angestrebt, dabei ist ein besonderes Augenmerk auf die Pflege wertvoller Bäume zu legen.

- Die Bewirtschaftung des Waldes hat nach neusten Erkenntnissen zu geschehen.
- Nichtproduktive Waldflächen sind zu extensivieren, das heisst möglichst naturbe-  
lassen zu gestalten.
- Minderwertiges Holz ist für die gemeindeeigene Holzschitzelheizung zu ver-  
werten.



## 4. VOM LEITBILD ZUR TAT

Das Leitbild Wegenstetten wurde als Führungsinstrument geschaffen. Es darf daher nicht in einer Schublade verschwinden und lediglich von theoretischem Wert sein. Es muss in der praktischen Politik Anwendung finden. Damit die in das vorliegende Leitbild gesetzten Erwartungen erfüllt werden, sind gewisse Spielregeln einzuhalten:

Das Leitbild soll einen richtungsweisenden Charakter aufweisen und erhebt damit einen gewissen Anspruch auf Verbindlichkeit gegenüber der Behörde und der Verwaltung. Obwohl das Leitbild eigentliche Regierungsrichtlinien darstellt, soll es keine politischen Diskussionen in wesentlichen Fragen vorwegnehmen.

Die im Leitbild formulierten Absichten und Massnahmen können nur Wirkung zeigen, wenn sie von einer breiten Basis getragen werden. Deshalb sind die Einwohnerinnen und Einwohner zur aktiven Mitwirkung bei der Realisierung eingeladen. Im Gegenzug ist die Bevölkerung auch durch eine offene Informationspolitik durch den Gemeinderat über den Stand und den Erfolg der Umsetzungsarbeit auf dem Laufenden zu halten.

Die Umsetzung des Leitbildes ist ein langwieriger Prozess und führt durch das Zusammenwirken vieler Einzelheiten zu einer Gesamtheit und damit zum Erreichen der vorgesehenen Entwicklungsziele von Wegenstetten.

Das Leitbild soll flexibel sein und neuen Erkenntnissen, Strukturen und Situationen angepasst werden. Es ist somit rollend auf seine Gültigkeit zu überprüfen. Für eine laufende qualitative Verbesserung des Leitbildes ist eine Erfolgskontrolle unabdingbar und Voraussetzung für eine dynamische weitere Planung.

Zur regelmässigen Überprüfung der Behörden- und Verwaltungstätigkeit in Bezug auf das Leitbild wird jeweils im Rechenschaftsbericht einmal jährlich über die erreichten Ziele, aufgetretene Schwierigkeiten in der Umsetzung und allenfalls abgebrochene Projekte informiert.

Das Leitbild Wegenstetten dient als Richtschnur für eine seriöse Finanz- und Investitionsplanung und bildet die wichtigste Grundlage für ein zielgerichtetes und koordiniertes politisches Handeln für die ersten Jahre des neuen Jahrtausends.

Als Umsetzung und Weiterentwicklung des vorliegenden Gesamtleitbildes muss ein spezielles Leitbild für die Raumplanung geschaffen und die Bau- und Nutzungsordnung unserer Gemeinde so angepasst werden, dass sie den veränderten wirtschaftlichen Entwicklungen und den anders gelagerten Bedürfnissen der Bevölkerung seit der letzten Überarbeitung zu entsprechen vermögen.

## **5. KONKRETISIERUNG DES LEITBILDES**

Der Erfolg der Umsetzung des Leitbildes hängt von seiner Akzeptanz in der Bevölkerung ab und muss breit abgestützt sein. Das vorliegende Leitbild stellt daher einen Entwurf dar, wird als solcher den Einwohner/innen und weiteren interessierten Kreisen vorgestellt und gleichzeitig ein Mitwirkungs- bzw. Vernehmlassungsverfahren durchgeführt.

Aufgrund der Anregungen aus der Bevölkerung, der Wirtschaft und weiterer interessierter Kreise wird der Entwurf korrigiert, angepasst und ergänzt. Anschliessend ist er in eine graphisch ansprechende Form zu bringen und als Endfassung zu veröffentlichen.

## **6. DIE WEITEREN AUFGABEN DER BEHÖRDE**

### **6.1 Wie werden die anvisierten Ziele umgesetzt?**

Die einzelnen Ziele auf der Ebene der verschiedenen Ressorts können nur dann erreicht werden, wenn dafür Konzepte erarbeitet werden. Ein Konzept ist ein Bündel von aufeinander abgestimmten Massnahmen, die zur Erreichung eines übergeordneten Ziels, nämlich desjenigen des Leitbildes, notwendig erscheinen. Es wird ein konkretes Bild des angestrebten Zustandes entworfen. Inhaltliche, sachbezogene Aussagen stehen dabei im Vordergrund und sind auf längerfristige Gültigkeit hin angelegt.

Im Bereich der Siedlungsentwicklung werden die allgemeinen Entwicklungsziele in räumlichen Aussagen umgesetzt. Wichtig ist dabei, dass in diesen räumlichen Konzepten Siedlung, Verkehr, Landwirtschaft und Landschaft nicht isoliert sondern in Abhängigkeit zueinander betrachtet werden.

### **6.2 Die Realisierung von Konzepten**

Im Konzept werden lediglich erste Weichen für die Umsetzung gestellt, sie müssen durch Handlungsrichtlinien ergänzt werden. Darin wird aufgezeigt, welche Verfahren und Instrumente zu ihrer Entwicklung zur Verfügung stehen, welcher Ermessensspielraum dabei für die Behörden besteht und welche Entscheide gefällt werden müssen.

Handlungsrichtlinien zielen auf die Realisierung von Vorhaben und sollten mit Angaben zu ihren zeitlichen und finanziellen Folgen ausgestattet werden.

**ES GIBT VIEL ZU TUN - PACKEN WIR'S AN !**